

Ganz SCHWECHAT

Kindergarten	Gleichenfeier am Frauenfeld	S.4
Wohnungen	Neustart für sozial Schwache	S.5
Jugend-Card	Noch mehr neue Vorteile	S.16
Fußball	Viele SVS-Tore bei Vorbereitung	S.26

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 50. Jahrgang, Nummer 3/2010 (515), März 2010; Homepage: www.schwechat.gv.at



Schwechat 2030



Sie gestalten unsere Zukunft

Schwechat im Jahr 2030

Eine Stadt mit Zukunft, die schon begonnen hat

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Schwechat im Jahr 2030 – das ist ein Projekt, an dem die Menschen in der Stadt gemeinsam mit der Verwaltung und den PolitikerInnen seit Langem arbeiten. Stadtentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess, der nur dann erfolgreich verlaufen kann, wenn alle Beteiligten ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: Ein Leben in einer qualitativ hochwertigen Umgebung.

In Schwechat wird seit Jahrzehnten an der Zukunft gearbeitet. Das, was morgen für uns alle wichtig ist, liegt heute schon transparent und offen auf einem Tisch, an dem wir letztlich alle gemeinsam sitzen. Entscheidungen fallen in den BürgerInnenbeteiligungsgruppen, bei den Parteien, in den Betrieben – ob Management oder Belegschaft –, im Gemeinderat, in der Stadtverwaltung und anderen Gremien, die an der Zukunft der Stadt und ihrer Menschen mitarbeiten.

Eine ganz wichtige Weichenstellung steht unmittelbar bevor: Die Gemeinderatswahl am 14. März 2010. Dabei treffen Sie wieder die Richtungs-Entscheidung für die kommenden Jahre. Ich möchte Sie daher bitten, Ihr demokratisches Recht in Anspruch zu nehmen und zur Wahl zu gehen.

Sie gestalten damit aktiv unsere Zukunft.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas



Kids 2030 – für ihre Berufswünsche, ihre Bedürfnisse, für ihr Leben wird in Schwechat schon heute gearbeitet; mit den und für die Menschen, die hier leben.

Schwechat 2030: Die Bäume am Hauptplatz sind etwa 15 Meter hoch, das Multiversum feiert sein 20jähriges Bestehen. Rund 20.000 Menschen leben in den vier Ortsteilen, viele von ihnen haben hier auch ihren Arbeitsplatz.

Schwechat 2030 – die Zukunft hat längst begonnen.

Neue Wohngebiete

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Schwechat ist eine wachsende Stadt. Jährlich ist ein Plus an EinwohnerInnen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist ungebrochen. Eine wichtige Aufgabe ist es daher, neue Wohngebiete zu erschließen und zu sichern.“

Dafür stehen zur Zeit ganz konkret vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Verdichtung des Siedlungsgebietes im Zentrum

der Stadt. Ein Beispiel dafür ist das neue Wohnbauprojekt in der Wiener Straße, für das Vorarbeiten bereits begonnen haben.

- Die Flächen am „Frauenfeld West“ (über der Klederinger Straße) für die bereits Verhandlungen geführt werden. Auch neue Straßen- und Lärmschutzprojekte wurden bereits für dieses Gebiet ausgelegt.

- Das Zentrum Rannersdorf, für das demnächst der Spatenstich stattfinden soll.

- Das alte Brauereigelände, das von einem international agierenden Projektentwickler vermarktet wird. Der Bürgermeister: „Wobei wir natürlich auch Wert darauf legen, dass dort leistbarer Wohnraum entsteht, wie es in Schwechat üblich ist.“

Ausbau Infrastruktur

Zu den Herausforderungen

einer wachsenden Stadt gehören die Aufrechterhaltung und der Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Der Bürgermeister: „Wenn in absehbarer Zeit 25 Prozent mehr Menschen in der Stadt leben als heute, bedeutet das, dass die Infrastruktur mitwachsen muss. Vom Kanalsystem bis zu den Kinderbetreuungseinrichtungen, von der Wasserversorgung bis zu den Sport- und Kulturstätten – ebenso müssen der öffentliche Verkehr und Erholungsräume ausgebaut werden.“

Auch da wurden entsprechende Vorkehrungen längst getroffen:

- Mit der Erschließung eines zweiten Brunnenfeldes wurde die Wasserversorgung gesichert;

- Das Multiversum garantiert für Jahrzehnte ein ordentliches Umfeld für Veranstaltungen und Events aller Art;



Der Neckamgrund heute ...

... und morgen

tungen und Events aller Art; • Der Stadtwald stellt eine neue Qualität im Bereich der Naherholungsräume dar. Am 8. März wird der zweite Teil dieses Projekts eröffnet.

- Der Öffentliche Verkehr wird immer weiter ausgebaut und subventioniert; erst Anfang dieses Jahres wurde die Öffi-Card eingeführt, die den BesitzerInnen hunderte Euro im Jahr erspart.
- Mit dem Ausbau des Kindergartens am Frauenfeld wurde die Vollversorgung mit Kindergartenplätzen weiter gesichert.

Wirtschaft und Wissenschaft

Schwechat ist eine Stadt, die eng mit der Erdölindustrie und dem Flugverkehr ver-

bunden ist. Fazekas: „Gerade das sind Wirtschaftszweige, die einem langfristigen Wandel unterliegen. Es ist daher wichtig, dass wir heute schon zusätzliche Entwicklungen einleiten, die auch für die Zukunft Arbeitsplätze in der Stadt sichern.“

Auch da ist man in Schwechat schon auf dem richtigen Weg:

- Mit dem Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungsprojekt CEIT hat die IT-Branche in Schwechat Fuß gefasst. Eine Maßnahme, die besonders auch der älteren Generation zugute kommt, die von der Forschungs- und Entwicklungsarbeit profitieren wird.
- Die Entwicklung neuer Gewerbegebiete am Kugel-

kreuz eröffnet interessante Perspektiven für die Privatwirtschaft, die im Großraum Bratislava/Wien großen Platzbedarf hat.

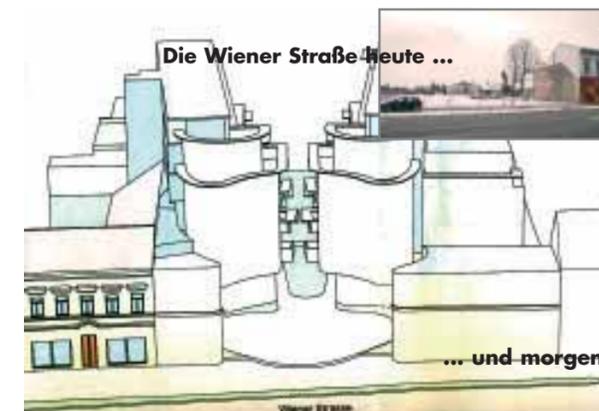
Fazekas: „Dass Schwechat eine Stadt mit Zukunft ist, zeigt nicht zuletzt das Engagement privater Investoren. Erst kürzlich erfolgte etwa der Spatenstich zum Ausbau der Vonwillermühle, wo zwölf Millionen Euro investiert werden. Auch ein großes Hotelprojekt in Manns-wörth nimmt konkrete Formen an.“

Schwechat 2030: Die Bäume am Hauptplatz sind rund 15 Meter hoch – und Menschen werden sich hier noch immer wohlfühlen, „denn das“, so der Bürgermeister, „hat oberste Priorität.“ ■

Stadtwald, Teil II, wird eröffnet



Am Montag, dem 8. März 2010, wird um 13 Uhr der zweite Teil des Stadtwaldes offiziell eröffnet. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ein ganz wichtiges Projekt, das Vorteile für Generationen bringt.“



Die Wiener Straße heute ...

... und morgen

Meine Meinung

Schwechat eine Stadt mit Zukunftspotenzial – in welche Richtung soll die Stadt gehen?



GR Peter Howorka, SPÖ Der erfolgreiche Schwechater Weg, der Bewährtes erhält und für neue Ideen offen ist, soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Dazu gehören

u.a. der Erhalt des vielfältigen Leistungsangebots und die Förderung von Projekten, welche die ältere Generation in die Lage versetzt, solange wie möglich ein selbst bestimmtes Leben zu genießen. Mit der Erweiterung der Mietzinsunterstützung auf Genossenschaftswohnungen soll der Grundsatz „Leistbares Wohnen – ein Muss“ unterstrichen werden. Ebenso garantieren wir auch in Zukunft eine umfassende Kinderbetreuung in Schwechat. Mit der Errichtung kostengünstiger Startwohnungen wollen wir den jungen Leuten den Start ins Leben erleichtern. Große Bedeutung hat aber auch der Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen. Mit zukunftsorientierten Projekten, wie dem IT- und Forschungsstandort Kugelkreuz, der Wirtschaftsplattform sowie dem Multiversum eröffnen sich Chancen, den Wirtschaftsstandort Schwechat noch attraktiver zu machen.

STR Ernst Viehberger, ÖVP



National und international ist unsere Stadt als Wirtschaftsstandort und im Sport ein Aushängeschild. Nur zwei Beispiele, auf denen

man sich nicht ausruhen darf. Unsere Stadt muss sich weiter entwickeln. Durch das Multiversum kann Schwechat Zentrum der gesamten Ostregion werden. Als Verkehrsschlagader muss hier der öffentliche Verkehr dienen. Zukunftssträchtig ist diesbezüglich das Twin-City Projekt Wien-Bratislava (ehemalige Pressburger Bahn) auf der S7-Trasse. Mit der Offi-Card ist ein absoluter Meilenstein auf dem Weg in die Zukunft erreicht. Schwechat muss aber zur Wohlfühlstadt werden. Das kann man nicht nur durch eine Aneinanderreihung von Großprojekten, so notwendig manche sind, erreichen. Oft sind es Kleinigkeiten, die uns den Alltag erschweren und nur kleiner Korrekturen bedürfen mit Maßnahmen, die auch in Richtung einer leistbaren Budgetpolitik gehen. Am Ziel einer Wohlfühlstadt ist man dann angelangt wenn man sagen kann: Ich liebe diese Stadt.

Dachgleiche für den Kindergarten

Zubau am Frauenfeld sichert Vollversorgung



Bgm. NR Hannes Fazekas mit LABg. DI Willibald Eigner, VzBgm. Gerhard Frauenberger und dem Architekten-Team Christoph und Irene Antel

Beim Erweiterungsbau des Kindergartens am Frauenfeld konnte im Jänner Dachgleiche gefeiert werden. Die Arbeiten liegen damit voll im Plan.

Fünf Monate nach dem Spatenstich im August 2009

wurde beim Kindergarten am Frauenfeld die Dachgleiche für den Erweiterungsbau gefeiert. Notwendig wurde die Erweiterung unter anderem, weil in Niederösterreich das Kindergartengesetz

geändert wurde. Da Kinder schon mit zweieinhalb Jahren in den Kindergarten gehen können, entstand zusätzlicher Platzbedarf.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Mit der Erweiterung ist auch in der Zukunft die Vollversorgung mit Kinderbetreuungsplätzen in Schwechat garantiert.“

Betrieb ab Herbst 2010

Das nun begonnene Projekt wurde von einer Jury ausgewählt. Der Zubau zu den bestehenden Gruppen wird in Passivbauweise ausgeführt, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten.

Der Bürgermeister: „Die Arbeiten liegen im Plan, so wie es heute aussieht, wird der Kindergarten im kommenden Herbst in Betrieb gehen.“

Der Zubau für vier Kindergartengruppen kostet Schwechat rd. 1,2 Millionen Euro, 800.000 gibt es zusätzlich an Förderung. ■

STR Ronald Heuberger verstorben

Am 2. Februar 2010 starb STR Ronald Heuberger nach langer Krankheit.

Heuberger wurde 1953 geboren. Die Kindheit verbrachte er in Rechnitz/Bgl., 1963-1969 absolvierte er die Mittelschule in Oberstulzen. Seit 1970 war er als Technischer Angestellter in einem Vermessungsbüro tätig. Ronny Heuberger gehörte dem Gemeinderat seit 1. August 1998 an und war seit 2005 Mitglied im Stadtrat, wo er für Wohnungsfragen und Liegenschaften zuständig war.

Die Anteilnahme gilt nun seiner trauernden Familie. ■



Ronald Heuberger

Gemeinde ermöglicht Neustart für Menschen in akuter Wohnungsnot

Besonders günstige Wohnungen

In Schwechat wurden im Jänner die ersten Sozialwohnungen in der Dreherstraße übergeben. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Menschen, die obdachlos geworden sind oder bisher unter desolaten Bedingungen gelebt haben, bekommen in Schwechat jetzt besonders

günstige Wohnungen – vorerst befristet.“

Die ersten vier Wohneinheiten sind je 45 Quadratmeter groß. Sie wurden komplett saniert – ausgestattet mit einer Gasetagenheizung und einer Dusche, Fenster wurden erneuert. In den

Wohnungen befindet sich ein Küchenblock, weiters sind die Räume mit Beleuchtungskörpern ausgestattet.

Soziale Verantwortung

Das Konzept sieht vor, die Verträge vorerst befristet auszustellen, um den MieterInnen

nen einen Neuanfang zu ermöglichen. Fazekas: „Das verstehe ich unter sozialer Verantwortung.“

Weitere Wohnungen sollen folgen, darunter auch größere Einheiten (90 Quadratmeter) für Familien mit mehreren Kindern. ■



GR Ing. Markus Vizral, Familie Milefic, Bgm NR Hannes Fazekas

Berufsalltag kennen lernen

Neun SchülerInnen in der Gemeinde

Bei den Berufspraktischen Tagen der Haupt- und Mittelschulen lernen Jugendliche den Berufsalltag kennen. Die Gemeinde Schwechat nahm für drei Tage neun SchülerInnen auf.

Rathaus selbst blieben zwei SchülerInnen, der Rest verteilte sich auf Kinderkrippe, Kindergarten, Hort, Bauhof und Gärtnerei.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir sind für solche Aktionen sehr offen. Die Stadtgemeinde Schwechat bildet ja auch selbst Lehrlinge aus und subventioniert eine Überbetriebliche Lehrwerkstätte. Eine erste Berufs-Orientierung kann für die jungen Menschen sehr wertvolle Eindrücke liefern.“ ■

In verschiedenen Bereichen tätig

Begrüßt wurden die PraktikantInnen von Stadtamtsdirektor Mag. Hans Wachter. Danach ging es in die verschiedenen Abteilungen. Im



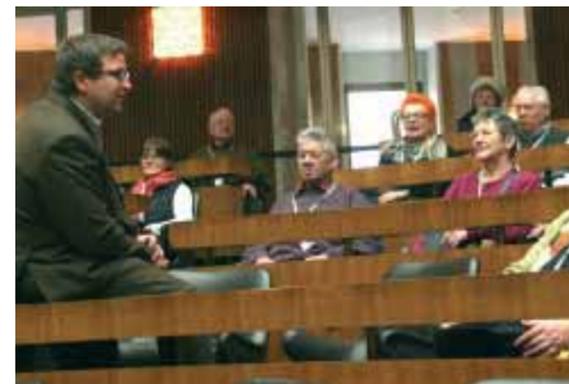
Direktions-Sekretärin Martina Bräuer gemeinsam mit Schnupperlehrling Salihu Gilafete beim Bearbeiten der Eingangspost

Gutscheinheft-Aktion

Die Aktion Gutscheinheft ist voll angelaufen: Im März sind die Termine für die Parlamentsführungen und die Besichtigungen des Multiversum bereits festgelegt und ausgebucht.

Die Termine für alle anderen Aktionen aus dem Gutscheinheft werden zeitgerecht – mittels schriftlicher Verständigung an die Angemeldeten – bekannt gegeben. Die Frühlingswanderung, der historische Spaziergang und der Nachmittag im Abfallwirtschaftsverband sollen jedenfalls noch dieses Frühjahr stattfinden.

Bezüglich der verschiedenen Besichtigungen (div. Betriebe) werden voraussichtlich erst Termine für den kommenden Herbst zustande kommen. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas führt durchs Parlament

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Den Bakterien keine Chance Antibiotika – Richtig angewendet

Zwischen der Menschheit und den Krankheitserregern gibt es seit ewigen Zeiten einen Kleinkrieg, den keine der beiden Seiten gewinnen wird können. Die einzelnen „Schlachten“ kann der Mensch dank der zur Verfügung stehenden Antibiotika manchmal für sich entscheiden – sofern er sie richtig anwendet.

Die großartige Entdeckung des Penicillins während des zweiten Weltkrieges schenkte der Menschheit ein Medikament, das die Bakterien nachhaltig schädigt, den von ihnen befallenen Menschen aber verschont. Der Euphorie, ein für allemal die Schlacht gegen die Bakterien gewonnen zu haben, folgte später aber die Ernüchterung. Denn dank ihrer Wandlungsfähigkeit lernen Bakterien schon innerhalb weniger Generationen – denn sie sind sehr einfallreich – sich zur Wehr zu setzen. Sie werden ganz einfach auf Antibiotika unempfindlich, man sagt auch „resistent“. Diese Unwirksamkeit von Antibiotika beruht aber meist auf deren Fehlanwendung.

- Wird vorschnell ein Antibiotikum verschrieben, obwohl zunächst nur augenscheinlich dafür ein Grund besteht, kann dieses gar nicht wirken und wird umsonst genommen, sprich: man zeigt dem auf der Lauer liegenden Gegner – dem Bakterium – seine Waffen, sodass es sich dagegen wappnen kann.
- Werden Antibiotika nur lückenhaft, oder zu kurz eingenommen, führt es oft dazu, dass die Bakterien – zunächst geschwächt – sich neu formieren und mit geänderter Angriffsstrategie dem menschlichen Körper weiterhin Schaden zufügen.

BEHANDLUNGSTAGE
Bis das Antibiotikum nach dem Schluckakt tatsächlich zum Infektionsort kommt, dauert es. Bis es dort die Mikroorganismen abtötet, oder soweit schwächt dass die körpereigene Abwehr den Rest erledigt, braucht es wiederum seine Zeit. Daraus erklärt sich die Notwendigkeit, die Einnahmedauer nicht eigenmächtig zu verkürzen.

Mit homöopathischen Komplexmitteln, die die körpereigene Selbstheilungskraft unterstützen, wie z.B. Meditonsin® oder Metavirulent®, kann man das Immunsystem stärken und das schon von den ersten Anzeichen einer Infektion an! Leider werden neben den krankmachenden Bakterien auch immer wieder für unseren Körper nützliche (Darm-) Bakterien durch die Antibiotikatherapie ruiniert. Diese können leicht ersetzt werden durch z.B.: Hylaktiv®. Auch die Schüßlersalze Nr. 2, 3, 4 und 8 sind eine gute Mischung für Ihre Abwehrkräfte.

Natürlich leisten diese Wirkstoffe auch während der Antibiotikaeinnahme ihren Beitrag dazu, dass Sie schneller gesund werden.



Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

SIE HABEN DIE WAHL - GANZ OHNE QUAL!

Was auch immer Sie sich persönlich unter einem perfekten Konto vorstellen. In Ihrer BAWAG Filiale gibt es für jeden Bedarf das richtige Angebot:

- ▶ **Konto für Preisbewusste**
Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle wesentlichen Basisleistungen zur Verfügung.
- ▶ **Konto für Flexible**
Profitieren Sie neben allen anderen Services von günstigen 8,5% Sollzinsen – um nur € 20,- pro Quartal.
- ▶ **Konto für Individualisten**
Inklusive Maestro-Karte und Gold MasterCard – ein Komfortkonto zum Pauschalpreis von nur € 26,- pro Quartal.

KONTEN FÜR JEDEN BEDARF

Nähere Informationen in Ihrer BAWAG Filiale
2320 Schwechat, Himberger Straße 2-4
Tel. 01 / 707 73 45

www.bawag.com



Nicht nur für Frauen

Ein Service des Referates für Gleichstellung



8. März 2010: Internationaler Frauentag

Auf Initiative von Clara Zetkin (1857-1933, Frauenrechtlerin, Politikerin, Lehrerin und Freundin Rosa Luxemburgs) wurde am 27. August 1910 bei der 2. Internationalen Frauenkonferenz in Kopenhagen die alljährliche Abhaltung eines internationalen Frauentages festgelegt.

Der erste Internationale Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Schweden, Österreich, Deutschland, der Schweiz und den USA begangen; Millionen Frauen waren daran beteiligt. In den folgenden Jahren fand er an wechselnden Daten im März oder April statt.

Seit 1921: 8. März

Die Quellen nennen als einen der Ursprünge den 8. März 1857, an dem Textilarbeiterinnen in New York in Streik traten bzw. der 8. März

1908 als jener Tag, an dem Arbeiterinnen der Textilfabrik „Cotton“ in New York bessere Arbeits- und Lebensbedingungen forderten. Wirklich wichtig ist nicht die exakte Herleitung des Datums, sondern die Gründe dafür.

Forderungen

Es ging und geht immer noch um die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft. Viel wurde seither erreicht – in unseren Breiten gibt es die gesetzlichen Grundlagen, auch das komplette Bildungsangebot steht allen Frauen offen. Gleichbehandlung- und Stellung gilt in weiten Teilen trotz konservativer Gegenbewegungen als Selbstverständlichkeit im öffentlichen Bewusstsein. Frauen können in Eigenverantwortung lernen, ihre Chancen wahrzunehmen. So

muss verschärft noch an der Umsetzung gearbeitet werden, wobei hier jeder – Männer als auch Frauen – gefordert ist!

Eine Frau, die genau das getan und vorbildhaft ihre Stärken und Chancen selbstständig und selbstbewusst äußerst erfolgreich zu nützen wusste und dadurch zum Vorbild vieler Mädchen wurde, ist am Dienstag, 11. März 2010, um 18.30 Uhr zu Gast im Rathaus:

Vortrag & Diskussion: „Frau – Karriere – Vorbild“ mit Univ. Doz. DI. Dr. Barbara Bohle; Eröffnung: Bgm. NR Hannes Fazekas am Donnerstag, 11. März, 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr), Rathaus – Trauungssaal; Eintritt frei.

Bgm. NR Hannes Fazekas wird wie bereits im Vorjahr diesen Abend eröffnen – als Ausdruck für ein gelebtes, gemeinschaftliches Wirken in unserer Stadt gemäß seinem Motto: „Nicht gegeneinander – sondern miteinander!“

Erfolgreich

Laut Univ. Doz. DI. Dr. Barbara Bohle, Leiterin des Christian Doppler Labors für Immunmodulation am Institut für Pathophysiologie, Medizinische Universität Wien, gehört gar nicht so viel dazu, als Frau beruflich erfolgreich zu sein. Fleiß, Einsatzbereitschaft und der Mut, Verantwortung zu übernehmen, sind die wichtigsten Zutaten für eine erfolgreiche Frauen-Karriere. Und diese Eigenschaften unterscheiden sich nicht von denen, die Männer aufweisen müssen, um beruflich erfolgreich zu sein.

Mehrheitlich Männer

Obwohl mehr Frauen Studien absolvieren, sind in den obersten Führungspositionen der Universitäten mehr-

heitlich Männer zu finden. So gibt es derzeit an keiner Österreichischen Universität eine Frau Rektorin und die 12 Zentren und besonderen Einrichtungen der Medizinischen Universität Wien werden von 12 Männern geleitet. Was sind die Gründe dafür? Bohle: „Ich glaube, es liegt häufig an uns Frauen selbst. Wir dürfen uns nicht scheuen, in der ersten Reihe zu stehen und sollten unsere Karriere selbst aktiv gestalten. An mich wurden keine höheren Anforderungen gestellt als an meine männlichen Kollegen.“

Chancen ergreifen

Aber frau muss eben die Chancen ergreifen und hart am Erfolg arbeiten. Konsequenz und eine Menge Eigendisziplin sind wichtige Voraussetzungen für das berufliche Weiterkommen.

„Und Erfolg ist eine der besten Antriebsfedern“, meint Barbara Bohle.

Eine Erschwernis für eine Frauenkarriere sei eventuell die Gründung einer Familie, meint Bohle. „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist sicherlich für Frauen schwieriger als für Männer. Dennoch ist es machbar, ich habe im direkten Umfeld zwei Kolleginnen mit Kindern, die eine erfolgreiche universitäre Karriere absolviert haben“. Mit gutem Organisationstalent und Zeitmanagement lässt sich Karriere und Familie also auch für Frauen vereinbaren.

Zum genaueren Nachfragen gibt es anschließend die Möglichkeit, mit Frau Dr. Bohle darüber zu diskutieren. ***

Kontakt: Gertraud Prostejovsky – Referat für Gleichstellung von Frauen und Männern, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at



Univ. Doz. DI. Dr. Barbara Bohle

BürgerInnenbeteiligung aktuell

MitarbeiterInnen gesucht

Problem Hundekot und Verkehr in der Mühlsiedlung

Zwei wichtige Probleme stehen in Schwechat zur Lösung an, dazu ist Ihre Mitarbeit gefragt. Im Bürgerbeteiligungsausschuss (BBKA) wurde nach entsprechenden Gemeinderatsbeschlüssen die Einrichtung zweier Themengruppen beschlossen:

• **Themengruppe „Hundekot – Strategien zur Entschärfung des Problems in Schwechat“;** diese Themengruppe solle aus 8 bis 16 Schwechater Bürgerinnen und Bürgern (je nach Anzahl der Anmeldungen) bestehen.

Wenn Sie Interesse haben, in dieser Themengruppe aktiv mitzuwirken, so ersuchen wir um Anmeldung bis spätestens **22. März 2010**.

• **Per Mail:** e.bauer@schwechat.gv.at, Betreff: Hundekot – Strategien zur Entschärfung des Problems in Schwechat“

• **Per Post:** An Stadtgemeinde Schwechat, Kennwort: Themengruppe „Hundekot – Strategien zur Entschärfung des Problems in Schwechat“, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

• **Themengruppe „Verkehrproblematik Mühlsiedlung“;** diese Themengruppe soll sich aus insgesamt 12 oder 15 Personen (je nach Anzahl der Anmeldungen) zusammensetzen, wobei zwei Drittel davon aus folgenden Bereichen kommen sollen: Mühl-

gasse (außer ON 2 = Identadresse Wiener Straße 10, u.A. Sturmmoden) / Schmidgasse / Pitschenederweg / Lederfabrikgasse / Gerschlagergasse / Karl Widter-Weg / Klampferer Heideweg / Hüttenwerkweg / Nußinselweg / Mailergasse / Saggasse / Schöffelgasse / Innerbergerstraße / Schlackenhausgasse / Pressburger-Bahn-Platz / Hammerbrotgasse / Karl Posch-Gasse / Jesuitenmühlstraße, und ein Drittel davon aus dem restlichen Schwechat-Gebiet (inkl. Katastralgemeinden).

Wenn Sie Interesse haben, in dieser Themengruppe aktiv mitzuwirken, so ersuchen wir um Anmeldung bis spätestens **22. März 2010**.

• **Per Mail:** e.bauer@schwechat.gv.at, Betreff: „Verkehrproblematik Mühlsiedlung“

• **Per Post:** An Stadtgemeinde Schwechat, Kennwort: Themengruppe „Verkehrproblematik Mühlsiedlung“, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat

Für beide Themengruppen gilt: Melden können sich alle Schwechaterinnen und Schwechater ab dem 16. Lebensjahr. Wenn mehr Bewerbungen als vorgesehen einlangen, so entscheidet das Los.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Elisabeth Bauer gerne zur Verfügung: Tel. Nr.: 70 108-283DW; Email: e.bauer@schwechat.gv.at ■



In der Mühlsiedlung geht es um die Lösung von Verkehrsproblemen – dafür wird eine Themengruppe eingerichtet.

PLATZ DA FÜR GRÜNE POLITIK!



DIE GRÜNEN
SCHWECHAT
www.schwechat.gruene.at

**Platz da für Öffis, für Sonnenenergie,
für FußgängerInnen und RadfahrerInnen!
Platz da für die Umwelt,
für demokratische Kontrolle und für die Jugend!**





Hunde sind nicht nur der beste Freund des Menschen, sondern können auch Probleme verursachen.

Mit Ihrer Stimme für die Grünen am 14. März geben Sie Grüner Politik in Schwechat mehr Platz!

Spatenstich für Mühlen-Ausbau



Dr. Otto Konrad, Bgm. NR Hannes Fazekas, Mag. Erwin Hameseder und DI Josef Dietrich beim Spatenstich

Österreichs führender Mehl-Produzent, die Erste Wiener Walzmühle Vonwiller GmbH, startet am Stammsitz in Schwechat ein umfangreiches Investitions-Programm. 12 Mio Euro investiert das Unternehmen bis Anfang 2011 in die Erneuerung des Mehl- und Getreidesilos, eine verbesserte Getreide-Reinigung und Infrastruktur sowie in ein neues Labor.

Beim Spatenstich für das Bau-Programm legten Anfang Februar der Aufsichtsrats-Präsident der Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG (LLI), Raiffeisen-Generalanwalt Ök.-Rat Dr. Christian Konrad, Bgm. NR Hannes Fazekas und Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien,

Mehl- und Getreidesilos werden erneuert, neues Labor

gemeinsam mit Vonwiller-Geschäftsführer DI Josef Dietrich Hand an.

Bedeutung für Schwechat

Der Bürgermeister beim Spatenstich: „Dass hier am Standort nun der Betrieb ausgebaut und weiter modernisiert wird, ist ein Signal, das gerade jetzt gerne gehört wird. Nicht zuletzt deswegen, weil hier auch Aufträge an Schwechater Betriebe gehen. – Die Mühle hat sich als krisensicher erwiesen und gibt diesen Vorteil nun an die Wirtschaft – auch an die regionale – weiter“.

Mit der Vonwillermühle und der Biomühle in Rannersdorf betreibt LLI in Schwechat das größte Mühlenzentrum Österreichs. ■



Verena Forreth, 20, Studentin an der academia nova im wordrap:

Ich studiere...
...an der academia nova im 4. Semester des Dualen Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Als HAK-Absolventin mit IT-Interesse genau meins!

Ein Duales Studium mache ich, weil...
...ich studieren UND sofort Geld verdienen möchte – und zwar genau im Bereich meines künftigen Berufs.

Weitere Vorteile des Dualen Studiums sind...
...dass ich die im Studium vermittelten Ausbildungsinhalte schon am nächsten Tag unmittelbar in die Praxis umsetzen und Fragestellungen aus dem Job direkt in die Lehrveranstaltungen einfließen lassen kann.

Das Duale Studium dauert...
...mit 3 Jahren nicht länger als ein Bachelor-Studium an einer anderen Fachhochschule – trotz der durchgängigen dreijährigen Praxis. Eine Studienwoche setzt sich dabei aus 2 Tagen Theorievorlesungen und 2 1/2 Tagen Praxis bei interessanten Partnerunternehmen zusammen.

Ich arbeite bei...
...der mobil data IT & Kommunikationslösungen GmbH in Wien als IT-System Administratorin und möchte mich nach meinem Studium gerne im IT-Sektor selbständig machen.

Mein Studium absolviere ich an der academia nova weil...
...ich exzellente Studienbedingungen möchte! 10 bis maximal 20 Studienplätze pro Jahr- und Studiengang garantieren eine nahezu persönliche Betreuung jedes Studierenden durch die LektorInnen. Überfüllte Hörsäle, beschränkte Laborplätze und knock out-Prüfungen sind hier einfach kein Thema!

Wir danken für das Gespräch!



academia
nova

Besuchen Sie uns
auf der BeSt!
4. bis 7.3.2010,
Wiener Stadthalle.

3 + 3 = 3 !*)

*)
**3 Jahre wirtschaftsnah studieren +
3 Jahre Praktikum in renommierten
Partnerunternehmen =
3 Jahre Duales Studium**

academia nova.
**Duale Bachelor-Studiengänge für
Informatik | Systems Engineering |
Wirtschaftsinformatik in Schwechat.**

www.academianova.at

Loop21

www.loop21.at

MOBILE FREEDOM

GRATIS INTERNET FÜR SCHWECHAT

Loop21 bietet allen BürgerInnen und BesucherInnen der Gemeinde Schwechat den Komfort, mobil über WLAN ins Internet einzusteigen. Die weite Welt des Internets steht offen: Informieren, Facebooken, Twittern, Musik hören, Chatten, Versteigern, ... Einfach aufklappen & lossurfen!

DER AUFBAU IST ABGESCHLOSSEN!

WO FUNKTIONIERT'S?

Bei einem Café, bei der Bushaltestelle oder, während Sie Sonne tanken, können Sie nun bequem ins Internet einsteigen.

Wo können Sie einsteigen?
Am Hauptplatz, im Park, im Einkaufszentrum, im Kaffeehaus oder zu Hause - Scannen Sie nach WLAN-Netzen. Sobald Sie loop21 gefunden haben, steht dem Surfvergnügen nichts mehr im Weg.

Die Übersichtskarte mit allen Senderpositionen finden Sie auf www.loop21.at

WIE FUNKTIONIERT'S?

Aktivieren Sie auf Ihrem Notebook, PDA oder Handy das Wireless LAN (= WLAN, drahtlose Netzwerkverbindung). Suchen Sie nach den verfügbaren Netzen. Verbinden Sie sich mit SSID: loop21
Schon können Sie lossurfen!

WAS KOSTET'S?

Das WLAN-Internet ist **KOSTENLOS!**

VERFÜGBARKEITSKARTE

Unterhalb sehen Sie, wo das Loop21 Gratis Internet in Schwechat verfügbar ist - dargestellt wird die Verfügbarkeit im Freien.



Werbeeinschaltung von LOOP21 Mobile Net GmbH, Viktor Kaplan Str. 9B, A-2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 1 2929699 95, Fax: +43 1 2929699 90, E-Mail: office@loop21.at, Web: www.loop21.at

Kooperationspartner:

 www.FUNKNETZ.AT

SCHWECHAT

Vorzeigeprojekt Hochwasserschutz

Der strenge Winter wird die Fertigstellung des Hochwasserbauabschnittes nur leicht verzögern. Die bestimmende Größe im Bauablauf ist nun

die Sicherung der Schwarzmühlstraßenbrücke, die sich nach der Durchführung der Erkundungsbohrungen, wesentlich aufwendiger ge-

staltet, als anfänglich gedacht.

Wege im April fertig

Planmäßig sollten Mitte April alle Wege fertig gestellt und zur Benützung freigegeben sein. Der neue Weg entlang dem Schloss Altkettenhof (Bezirksgericht) wird als Kiesweg innerhalb des Damms ausgeführt. Das erlaubt Einblicke auf den spektakulären Flussabschnitt mit Schotterbänken, Dreiecksbuhnen und Raubbäumen. Die Unterführung unter der Schwarzmühlbrücke wird aufgrund der schwierigen geologischen Situation als schmaler Fußweg ausgeführt. Dort heißt es für Radfahrer absteigen und schieben.

Nachhaltige Verbesserung

Die Störsteinstrecke zur Lie-

sing und die Flussgestaltung im Bereich der Schwarzmühlbrücke werden in Fachkreisen bereits als Vorzeigeprojekt gehandelt. Mit den umgesetzten Maßnahmen wird nämlich nicht nur der Hochwasserschutz sichergestellt, sondern eine nachhaltige Verbesserung der ökologischen Funktion des Flusses erreicht.

Das Bepflanzungskonzept für Gehölzpflanzen ist derzeit in Fertigstellung. Ein Teil der Bäume und Sträucher wird noch im Frühjahr gesetzt. Rein pflanzentechnisch ist aber die Herbstsetzung günstiger. Hier wirkt die Überbetriebliche Lehrwerkstätte der Stadtgemeinde Schwechat mit. Die angehenden Landschaftsgärtner lernen hier das Vernetzen von Erholungslandschaft mit Naturraum. ■

Großes
Interesse in
Fachkreisen



Das Vorzeigeprojekt lockt Interessierte – hier angehende Wasserbaustudenten des Gymnasium Geblergasse – nach Schwechat.

Gratis Kompost abholen

Im Zeitraum vom 26. März bis 30. April 2010 gibt es bei allen Abfallsammelzentren zu den Öffnungszeiten (siehe Seite 18) kostenlos Komposterde zur Abholung.

Die Abgabe erfolgt in Haushaltsmengen, solange der Vorrat reicht. Bitte

Säcke, Behälter oder Scheibtruhe mitnehmen. Der Kompost entspricht den amtlichen Gütekriterien, ist abgeseibt und mit Erde abgemischt. Er kann im Zier- und Gemüsegarten, für Blumenkisten und Topfpflanzen verwendet werden. ■

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):
Freitag, 16. April 2010
Samstag, 17. April 2010

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1 Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name:

Straße: Telefon:

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Freitag, 9. April 2010, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat. Den Gutschein finden Sie auch auf www.schwechat.gv.at

Gesund mit einem Klick

Qualitätsgesicherte
Seite im
Internet

Mehr als 46 Prozent der österreichischen InternetnutzerInnen suchen im Web gezielt nach Gesundheits-Informationen, was allerdings oft auch zur Verunsicherung beiträgt.

Mit dem Start der Seite www.gesundheit.gv.at gibt es in Österreich die erste Website

für qualitätsgesicherte und unabhängige Informationen zu Fragen rund um Gesundheitsthemen.

Das Portal entstand im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und wird von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) betreut. ■



Das Gesundheitsportal www.gesundheit.gv.at

Sanierung Heferlbach: Vorversuch gestartet

Ungefähr 40 Jahre ist es her, dass der verlandende Donauarm Heferlbach mit Müll zugeschüttet wurde. Damals dachten alle Beteiligten, dass damit die Schlammfütze „endgültig saniert“ sei. Heute wissen wir, dass die Vorstellungen von damals mit der Wirklichkeit wenig zu tun haben.

Die „endgültige Sanierung“ ist selbst zum Sanierungsfall geworden.

Kompostierung statt Faulprozess

Durch das Verlegen von Saug- und Belüftungsleitungen soll der noch immer aktive Faulungsprozess, bei dem gefährliches Methangas entsteht, in eine Kompostierung umgewandelt werden. ■

Damit sollen ein stabiler Zustand und eine endgültige Mineralisierung, das heißt ein Zustand, der einem natürlichen Boden ähnlich ist, erreicht werden.

Klärung der Verhältnisse

Wie viele Leitungen verlegt werden müssen, wie viel Luft abgesaugt und eingeblasen werden muss, wie groß die Biofilter zu dimensionieren sind, wird durch diesen Vorversuch abgeklärt.

Wenn alles plangemäß abläuft und der Versuch keine unüberwindbaren Überraschungen erbringt, wird im Herbst mit der Errichtung des Belüftungssystems im gesamten Deponiebereich begonnen. ■

Kehrung im Frühjahr

Lange Frostperiode
verhindert
Zwischenkehrung

Ein strenger Winter verlangt natürlich auch bei der Frühjahrskehrung besondere Anstrengungen und braucht mehr Zeit als üblich.

Infolge der langen Frostperiode konnte diesmal keine Zwischenkehrung durchgeführt werden. Das bedeutet natürlich, dass jetzt wesentlich mehr Material eingekehrt werden muss. Für die Stadtgärtnerei ist das auch ein Faktum, das den zeitlichen Spielraum für die gärtnerischen

Frühjahrsarbeiten einengt.

Der Kehrplan ist seit Jahren gut eingespielt. Das heißt, die drei Straßenkehrgebiete Schwechat, Rannersdorf und Kledering sowie Mannswörth werden zeitgleich von leistungsstarken Großgeräten gereinigt. Auf den Radwegen sind zwei kleinere Maschinen unterwegs. Sofern kein nachhaltiger später Wintereinbruch kommt, müsste die Kehrung Mitte März abgeschlossen sein. ■

Energieausweis

Seit Jahresanfang hängen in allen öffentlichen Gebäuden der Stadtgemeinde, die größer als 1.000 m² sind, Energieausweise. Diese, an die Kennzeichnung von Elektrogeräten erinnernden Grafiken, dokumentieren den energetischen Zustand eines

Gebäudes und zeigen die Energiekennzahl für das Gebäude (= der spezifische Heizwärmebedarf).

In der nächsten Phase werden alle Gebäude zwischen 500 m² und 1.000 m² Nutzfläche diesem Energiecheck unterzogen. ■



saloninge

FRISEUR & FUßPFLEGE

Unser neuer Salon:
Brauhausstraße 47
2320 Rannersdorf
Tel. 01 / 707 22 88
ab **2. März 2010**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 8.00 - 18.00
Sa. 7.00 - 13.00

- 10% NEUERÖFFNUNGSAKTION
auf **alle Dienstleistungen**
Friseur & Fußpflege
bis **31. März 2010**
www.friseursalon-inge.at

Familienhaus am Kellerberg



4 Zimmer
125 m² Wohnfläche
im Erholungsgebiet
komplett unterkellert
großzügiger Privatgarten
PROVISIONSFREI
direkt vom Baumeister
hohe Wohnbauförderung

RUFEN SIE AN!
Tel.: 0664 116 11 11
www.baumeister.cc



Rostkutschenaktion des Abfallwirtschaftsverbandes

Ab Montag, dem 12. April 2010 wird wieder eine Hausabholung von Autowracks angeboten. Ziel der Aktion ist

es, die Landschaft und Ortschaften von hässlichen und umweltbelastenden Wracks zu säubern. Im Rathaus ist

Autowracks
werden
gratis entsorgt

ein Entsorgungspickerl erhältlich. Die Autowrackaktion ist auch heuer kostenlos! Die BürgerInnen müssen sich aber trotzdem anmelden.

Und so funktioniert's:

- Der Wrackbesitzer gibt im Rathaus den Typenschein ab. Ist dieser nicht mehr vorhanden, so hat er eine Erklärung zu unterschreiben, dass er der Eigentümer ist und das Auto dem AWS zur Entsorgung übergibt.
- Er erhält ein Entsorgungspickerl, das gut sichtbar am Autowrack angebracht wird.
- Er stellt das Autowrack am Montag, dem 12. April ab 6 Uhr bereit. (Die Abholung kann ein paar Tage dauern, je nach dem, wie viele Fahrzeuge angemeldet sind)
- Das Wrack muss an der vom Müllfahrzeug befahrenen Straße abgestellt sein.
- Die Abholung erfolgt nicht aus dem Hof, Schuppen oder Garten.
- Der Koffer- und Innenraum muss leer sein.
- Fahrzeuge, welche nicht entsprechend der oben angeführten Bedingungen bereitgestellt sind, können nicht mitgenommen werden.
- Anmeldeschluss ist am Dienstag, den 6. April, im Rathaus.
- Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

„Haus mit Herz“ übersiedelt

Die Ordination „Haus mit Herz“ in der Mannswörther Straße bereitet sich auf ihre Übersiedlung in das nahe gelegene Schloss Freyenthurn vor. Ab April 2010 steht das bewährte Team in neuen, größeren Räumlichkeiten bereit.

Neu im Haus mit Herz wird Oberarzt Dr. Kourosh Khosravi, Facharzt für Urologie, ordinieren. Damit

steht der Bevölkerung von Mannswörth und Schwechat eine noch umfangreichere Rundum-Versorgung als bisher zur Verfügung.

Schon jetzt bietet das Haus mit Herz neben der Allgemeinmedizin eine Reihe von Fachärzten sowie Physio- und Psychotherapie oder auch Ernährungsberatung und Kinesiologie an.



Das Haus mit Herz übersiedelt ins Schloss Freyenthurn

Josef Mikeska verstorben

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwechat trauern um ihren langjährigen Ehrenkommandantstellvertreter, Ehrenoberbrandinspektor Josef Mikeska. Er verstarb am 15. Jänner 2010.

Josef Mikeska wurde am 31. August 1945 in Kobl / Deutschland geboren. Die Familie zog später nach Schwechat, wo Mikeska 1964 der Freiwilligen Feuerwehr beitrug. Am 22. Oktober 1980 wurde er von der Mannschaft zum Kommandantstellvertreter gewählt. 1996 übergab Josef Mikeska sein Amt an seinen Nachfolger und wurde zum Ehrenkommandantstellvertreter ernannt. Er war von 1997 als Disponent in der Feuerwehralarmzentrale bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2001 tätig.



Josef Mikeska

März

Mittwoch, 3. März 2010

• Forum Schwechat, 20 Uhr: Kind ohne Zeit

Samstag, 6. März 2010

• Körnerhalle, 18 Uhr: Folkloreveranstaltung Budocnost

Sonntag, 7. März 2010

• Pfarrheim, 17.30 Uhr: Informationstreffen für „Fas-

ten im Alltag“ im Pfarrheim

Montag, 8. März 2010

• Stadtwald/ Kellerberg, 13 Uhr: Eröffnung Stadt-

wald - Teilabschnitt II

Mittwoch, 10. März 2010

• Seniorenzentrum, 15 Uhr: Musikveranstaltung

Donnerstag, 11. März 2010

• Körnerhalle, 19.30 Uhr: Chiemgauer Volkstheater

• Rathaus, 12.30 bis 18 Uhr: Finanzamt kommt zur

Bürgerin / zum Bürger

• Rathaus, 18.30 Uhr: „Frau – Karriere – Vorbild“

Samstag, 13. März 2010

• Einkaufszentrum: Bauernmarkt

Sonntag, 14. März 2010

• Gemeinderatswahlen

• Pfarre Schwechat, 15 Uhr: Seniorenmesse

Montag, 15. März 2010

• Festwiese Rannersdorf Circus Pikard (bis 28. März)

Mittwoch, 17. März 2010

• Theater Forum Schwechat: Diskrete Firmenberatung mit

Anke Henke (bis 9. April)

Donnerstag, 18. März 2010

• SeniorInnenzentrum, 10 Uhr: Leseprojekt der VS II

• Stadtbücherei, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung

„15 Jahre Kulturverein Wallhof-Rannersdorf“

Freitag, 19. März 2010

• Körnerhalle: Ball Gymnasium Wien 11 Geringergasse

• Einkaufszentrum Schwechat: Allgemeiner Markt

Samstag, 20. März 2010

• Hallenbad: Ottokar Havlik Memorial

Naturfreunde Schwechat

Wandern Programm 2010

28. März: Kleiner Anninger

25. April: Kitzberg

30. Mai: Buschhandlwand (Spitz, Wachau)

27. Juni: Badner Lindkogel

25. Juli: Rund um Feichtenbach (bei Pernitz)

29. August: Araburg

Dienstag, 23. März 2010

• Körnerhalle: Bezirksjugendsingen, Info: Hr. Hrdlicka 0664/640 19 56

Freitag, 26. März 2010

• Pfarre Schwechat 17.30 Uhr: Stadtkreuzweg (Start

am Hauptplatz)

• Körnerhalle, 19 Uhr: Orchesterkonzert der Musik-

schule Schwechat

• Einkaufszentrum Schwechat: Kasperltheater

Samstag, 27. März 2010

• Körnerhalle, 21 Uhr: S.P.E. Entertainment Generationsclubbing

Sonntag, 28. März 2010

• Pfarre Schwechat, 10 Uhr: Palmfeier am Keller-

berg – anschließend Prozession zur Pfarrkirche

Mineralogische ARGE

Die Mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich **jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat** ab 18.00 Uhr im kleinen Saal der Körnerhalle/ Eingang Löwengasse. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Ausstellungen

Städtische Bücherei, Wiener Straße 23a: Blickpunkte und andere Sichtweisen – bis zum 12. März 2010. Zu sehen sind Fotografien des Musikers Herbert Habeler.

Vortrag

Am Donnerstag, dem 11. März 2010, veranstaltet die Volkshochschule Schwechat einen Vortrag: „Der Zauber der Gärten vor Irland“. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Europahauptschule, 1. Stock; Vortragende: Dr. Veronika Walz, Gartengestalterin, Universitätslektorin. Der Eintritt ist frei.



FINANZAMT KOMMT ZUM BÜRGER

SCHWECHAT

11. März 2010

www.schwechat.gv.at



Holen Sie sich Ihr Geld zurück!

13 bis 17 Uhr
Rathaus Schwechat

Ein geschultes Team des
Finanzamtes Wien 3/17/Schwechat/Gerasdorf
bearbeitet Ihre Arbeitnehmerveranlagung
& Familienbeihilfe - Angelegenheiten
vor Ort!



Neu bei Wieder aktiv: MediMouse® & Laserakupunktur

www.wieder-aktiv.at

Mit der MediMouse® lässt sich die Form und Beweglichkeit der Wirbelsäule optisch darstellen. Händisch entlang der Wirbelsäule geführt, werden Daten an den PC übermittelt und Auffälligkeiten sofort am PC-Bildschirm erkennbar. Die patientenfreundliche Anwendung ist nicht-invasiv und strahlungsfrei. „Man kann einfach anhand einer Grafik veranschaulichen, wo die persönliche Haltung nicht der Norm entspricht und so Problemen exakter entgegenwirken“, erklärt Physiotherapeut Andreas Stübler. Die Laserakupunktur ist eine spezielle Therapie zur Behandlung bzw. Unterstützung bei Gelenks-, Muskel- und Sehnenbeschwerden sowie bei Verstauchungen und orthopädischen Erkrankungen wie Arthritis, Bursitis und Arthrose. „Sie steigert die Durchblutung, unterdrückt den Schmerz, senkt die Muskelspannung und wirkt ganz allgemein entzündungshemmend“, erklärt Physiotherapeutin Doris Nirnberger. „Neben diesen Innovationen bietet Wieder aktiv selbstverständlich auch weiterhin klassische Physiotherapie an“, ergänzt Physiotherapeutin Irina Sallager, „daran wird sich auch 2010 nichts ändern, denn das ist ja unsere Stärke.“

PR-Inserat

Fasching in Schwechat

Der Fasching in Schwechat war wieder durch eine Reihe von Veranstaltungen geprägt. Für alle Generationen gab es die passende

Veranstaltung – ob Kostümfest, Ball oder andere Aktivitäten. Hier einige Impressionen aus der närrischen Zeit 2010. ■

Ein Rathaus voller SportlerInnen

Auch dieses Jahr war der Fasching im Rathaus wieder ein buntes Ereignis. Der Faschingdienstag stand diesmal unter dem Motto „Sportstadt“.

Zahlreiche Besucher

Viele Menschen nahmen die Gelegenheit wahr, um das Rathaus und seine Belegschaft einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen – selbstverständlich ebenfalls kostümiert.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Mich hat gefreut, dass uns wieder viele Menschen besucht haben – solche Aktionen tragen dazu bei, dass das gute Klima zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung in Schwechat aufrecht erhalten wird.“ ■



Die Rathausmannschaft am Faschingdienstag: „Mit Dressen des Eishockey-Vereins aus der Partnerstadt Skalica schau'n wir doch ganz gut aus“, meinte der Bürgermeister (2.v.l.), wobei die Vereinsfarben Grün-Weiß einen besonderen Akzent setzten ...

Traditioneller
Kostümtag
am
Faschingdienstag



Von oben: Der Ball der Kinderfreunde; Faschingspunsch in der Kleingartenanlage Sendnergasse; das Faschingsfest im Seniorenzentrum und der Ball der SchwechaterInnen.



Mit dem Bürgermeister begrüßte Stadtamtsdirektor Mag. Hans Wachter (Bild oben rechts, 1.v.r.) und VzBgm. Gerhard Frauenberger (Bild links unten, 1.v.r.) zahlreiche Gäste jeden Alters, die im Rathaus mit PolitikerInnen und Bediensteten den Faschingdienstag feierten.

Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?

Wir machen Ihren
FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION! *Unser Tip!*
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern

Fachmännische
Reinigung und Pflege von

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen
von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie
(01) 707 38 68
saubermax@gmx.net

... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer
die beste Wahl!

! Jetzt prompt und supergünstig !

SAUBERMAX
Zertifiziert nach ISO 9001:2000

HANDWERKSKUNST
VOM FACH –
QUALITÄT AUS
SCHWECHAT.

MALERARBEITEN
LACKIERUNGEN
BESCHRIFTUNGEN
WERBETECHNIK
FASSADENGESTALTUNG
OBJEKTDISEIN
PROJEKTABWICKLUNG

PITTORESK
MALEREI UND ANSTRICH GESMBH.
LUDWIG-POIHS-STRASSE 5
2320 SCHWECHAT
TELEFON (+43 1) 7071060
E-MAIL OFFICE@PITTORESK.AT
WEB WWW.PITTORESK.AT

STEFANNEUBAUER.AT

Angebot wird immer größer



Vergünstigung mit der „youth2320 Schwechat Card“ im Café Viktorin

Rund hundert junge SchwechaterInnen haben sie schon – die „youth2320 Schwechat Card“. Kein Wunder: Das Angebot an Vergünstigungen wird immer größer. Hier eine kurze Übersicht:

- Vergünstigungen bei diversen Veranstaltungen die mit dem „youth2320“ Logo beworben werden (z.B. Jugendkulturtag);
 - Reduzierte Tarife im Freizeitzentrum Schwechat;
 - AST-Taxi;
 - Nightlife Sammelfahrten
- 10er Packung Jetons im Wert von € 10,- um € 8,-;

- minus 20 Prozent beim Eintritt von Sportveranstaltungen der Sportvereinigung Schwechat (SVS);
- LernQuadrat Schwechat: Lerntechnikseminar statt € 49,- um € 29,-;
- Vergünstigung für die Arion Bar;
- Das Café Viktorin (Himberger Straße 1) gewährt Inhabern der „youth2320 Schwechat-Card“ einen Nachlass von 20 Prozent (nur im Café – nicht in den übrigen Filialen der Bäckerei Viktorin);
- BesitzerInnen der „youth2320 Schwechat-Card“ erhalten

ten eine 20prozentige Ermäßigung beim Burger King Schwechat (S1 Raststation).

Beantragen kann die Karte jede/r Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren im Rathaus Schwechat / Jugendinfostelle / Zimmer 211a oder per E-mail an youth2320@schwechat.gv.at (Lichtbildausweis und ein Passfoto erforderlich [per E-Mail bitte elektronisch mit senden]). – Mehr Informationen findest du auf der Jugendhomepage www.youth2320.at

Youth2320 – Become a friend on facebook

„youth2320“ ist neuerdings auf facebook vertreten und wartet auf seine „Fans“. Werde „Fan“ von youth2320 und du bist ständig über das Jugendprogramm der Stadtgemeinde Schwechat informiert. Ob eine Party, Lehrstellenangebote oder Neuigkeiten betreffend die „youth2320 Schwechat Card“. Auf der Facebookseite von „youth2320“ wirst du ständig auf dem Laufenden gehalten. Weiters kannst du uns deine Meinung sowie Verbesserungsvorschläge im Jugendbereich mitteilen. Der Link befindet sich auf www.youth2320.at

Jugend im Schnee – ein voller Erfolg



Ein Bild von der Schnee-Woche in Spital/Pyhrn

Auch heuer veranstalteten die Naturfreunde die Schiwoche „Snow & Fun“ in den Semesterferien. Der Bus, bis auf den letzten Platz ausgebucht, startete am Samstag, dem 30. Jänner, von Schwechat nach Spital/Pyhrn. Mit dabei waren die 15 Schwechater schibegesterten Kinder und Jugendlichen, die die Förderung von € 150, der Stadtgemeinde Schwechat in Anspruch genommen hatten. Bilder findest du auf www.youth2320.at

PRO
CANIS

Unsere Verbindung
zu Ihrem Hund



ab 29,- €

Entdecken Sie unsere **neuen, maßgefertigten Halsbänder, Leinen und Brustgeschirre**

- in individueller Stoffauswahl
- passend zu Ihrem Hund
- bestickt mit Wunschnamen oder Telefonnummer
- waschbar bei 30°C

www.procanis.at

Sabine Spilka
Am Angerl 3
2320 Rauchenwarth

Mobil: +43 (0) 664 490 55 39
Mail: office@procanis.at
Homepage: www.procanis.at

Öffnungszeiten im Jugendcafé

Seit 1. Februar 2010 sind die Öffnungszeiten des Cafés nach den Vorstellungen der BesucherInnen geändert. Sandra und Elisabeth werden nun zu folgenden Zeiten für euch da sein:

- Montag: 15 - 21 Uhr
- Dienstag: Ruhetag
- Mittwoch: 15 - 21 Uhr
- Donnerstag: 15 - 21 Uhr
- Freitag: 15 - 1 Uhr
- Samstag: 15 - 1 Uhr
- Sonntag: 14 - 21 Uhr

Deine Meinung sowie Verbesserungsvorschläge zum Jugendcafé Schwechat kannst du uns gerne auf www.youth2320.at, auf „facebook“ unter youth2320 oder per E-mail (youth2320@schwechat.gv.at) mitteilen. Das Team des Jugend-Cafés freut sich auf deinen Besuch. ■

Mission to Mars Ein CEIT-Jugendprojekt

„Mission to Mars“ ist ein kooperatives Schulprojekt zwischen der in Schwechat ansässigen academia nova und dem BG und BRG Schwechat. Das halbjährige Projekt hat das Ziel, Schüler und Schülerinnen für technische Studien und spätere technische Karrieren zu begeistern.

Rund 60 SchülerInnen der 7. Klassen Realgymnasium bearbeiten dabei in Teams das Horizontalthema „Szenarien und Vorbereitungen des bemannten Marsflugs bei den Raumfahrtbehörden ESA, NASA, CNES, Roskosmos, CNSA und Andere sowie des gesellschaftlichen und technologischen Nutzens.

Bei einem „Mission to Mars – Experts Event“ Ende Jänner hatten die Projektteil-

nehmerInnen die Möglichkeit, im Rahmen der Gastvorträge und nachfolgender Interviews mit Fachleuten, weitere Informationen zu sammeln. ■

SchülerInnen bereiten Raumflugprojekt vor



Bgm. NR Hannes Fazekas besuchte das Projekt „Mission to Mars“ und ließ sich von den TeilnehmerInnen informieren.

TECHNOLOGIEBAU
BAUGESSELLSCHAFT

- Baumeisterarbeiten
- Revitalisierung von Wohnungen und Häusern aus einer Hand
- Neuerrichtung von Einfamilienhäusern, Villen, Pools, Bürogebäuden, etc.
- Industrie- und Hallenbau

www.technologiebau.at

Tel.: 01 / 298 41 18 E-Mail: office@technologiebau.at

QUALITÄT AUS SCHWECHAT

TRABITSCH
more than catering!

Unsere Erfahrung ist Ihr Mehrwert

Anspruchsvolle Gäste zu verwöhnen, zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Geschichte.

Seit über 50 Jahren betreuen wir Gala Abende für Politik, Wirtschaft und Diplomatie.

Kochen ist unsere Passion.
Die Betreuung Ihrer Gäste ist unser Service.

catering@trabitsch.at
www.trabitsch.com

Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Dienstag, 16. März 2010
16 bis 17.30 Uhr
Montag, 22. März 2010
10 bis 12 Uhr
Montag, 29. März 2010
10 bis 12 Uhr
Dienstag, 30. März 2010
16 bis 17.30 Uhr

Gratis ins Hallenbad

Die Stadt Schwechat lädt wieder alle SchülerInnen ins Freizeitzentrum ein: In den Osterferien ist für Schwechater SchülerInnen der Besuch des Hallenbades im Freizeitzentrum wieder gratis. Alles was man dazu braucht ist der Schülerausweis, der an der Kassa vorzuweisen ist.

Ganz Schwechat – Nachrichten der
Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Pristusek (Karencz),
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320
Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater
Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 23. 2. 2010
Redaktions- und Inseratenschluss der
nächsten Nummern:
3. März
für April 2010
3. April
für Mai 2010
Nähere Informationen zur
Stadtgemeinde Schwechat
finden Sie auf der Homepage unter
www.schwechat.gv.at

Geplante Besetzung von offenen Stellen

Auszuschreibende Dienstposten: Zwei HortpädagogInnen für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde Schwechat.

Grundanforderungen an DienstnehmerInnen der Stadtgemeinde Schwechat:

- Schnelles Erfassen und Umsetzen von Sachverhalten
- Einhalten vorgegebener Termine
- Selbständiges aktualisieren von Fachkenntnissen
- Systematische Vorgehensweise
- Selbständige und eigenverantwortliche Erledigung fachspezifischer Aufgaben
- Fähigkeit und Bereitschaft zur fachlichen Weiterentwicklung
- Verlässliches und genaues Erledigen der Arbeitsaufgaben
- Einhalten von Vorschriften und Anweisungen
- Wertschätzender Umgang mit anderen
- Konfliktfähigkeit, sachlicher Umgang mit Kritik von außen und innen
- Verständnisvoller, respektvoller und kompetenter Kundenumgang; Einfühlungsvermögen
- Freundlicher, zuvorkommender und angemessener sprachlicher Ausdruck
- Einsatzbereitschaft und Engagement; positive Einstellung zur Arbeit

- Problemlösungsbereitschaft und Eigeninitiative
- Bereitschaft zu Mehrleistungen, Belastbarkeit
- Loyalität zum Dienstgeber
- Verantwortungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit
- Flexibilität
- Teamfähigkeit, aktive Mitarbeit, Unterstützung der Teammitglieder

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung (ErzieherIn, HorterzieherIn, KindergärtnerIn, Volks- und HauptschullehrerIn, oder LehrerIn für Polytechnische Schulen)
- Ausbildung für Heil- und Sonderpädagogik sowie Frühziehung wäre von Vorteil
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Gepflegtes Auftreten und einwandfreie Umgangsformen sowie absolute Verlässlichkeit und über das Aufgabengebiet hinausgehender Arbeitseinsatz
- Einwandfreier sprachlicher Ausdruck
- Einwandfreie Umgangsformen
- flexible Einsatzbereitschaft
- Kollegialität
- Verantwortungsbewusstsein
- Sauberkeit
- Teamfähigkeit
- Genauigkeit

- handwerkliches Geschick
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein(e) von Vorteil
- Praxis und/oder Erfahrung als HortnerIn von Vorteil

Einsatzort: Alle Horte bzw. Kinderkrippen der Stadtgemeinde Schwechat

Einstufung und Beschäftigungsmaß:

klk Kindergarten- und Horterzieherdienst, Vollbeschäftigung
Ein Dienstposten ist befristet für die Dauer des Karenzurlaubes einer Kollegin, ein Dienstposten ist unbefristet

Arbeitsbeginn: ab sofort

Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren

Nach Beginn der Sommerzeit gelten ab 29. März 2010 folgende Öffnungszeiten für die vier Abfallsammelzentren in der Stadt:

- Schwechat, Humberger Straße 72, Montag – Freitag, 10-19 Uhr; jeden Samstag 8-13 Uhr
- Kledering, Bahnhofplatz, Dienstag, 12-19 Uhr; 2. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Mannswörth, Goldackerweg, Mittwoch, 12-19 Uhr; 3. Samstag im Monat 8-13 Uhr
- Rannersdorf, A. Kellnerstraße 65, Donnerstag, 12-19 Uhr; 4. Samstag im Monat 8-13 Uhr

NÖ Heizkostenzuschuss 2009/2010

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2009/2010 in der Höhe von 130,- Euro zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2010 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Min-

destpension nach § 293 ASVG

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2009 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen

- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
Das Einkommen (auch Alimente und Waisenpensionen) aller im gemeinsamen Haushalt lebender Personen sind bei Antragstellung nachzuweisen.

Die Antragstellung ist bis zum 30. April 2010 beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes möglich. Die Richtlinien und Antragsformulare sind bei den Gemeindeämtern und im Internet unter www.noel.gv.at/hkz erhältlich.

Gemeinderatswahl 2010

Sprengel 1 Haus der Jugend, Wismayrstraße 45; barrierefrei

Sprengel 2 Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10

Sprengel 3 Kindergarten Ehrenbrunnengasse 10

Sprengel 4 Musikschule Hauptplatz 6

Sprengel 5 Musikschule Hauptplatz 6

Sprengel 6 Seniorenzentrum, Altkettenhofer Str. 5; barrierefrei

Sprengel 7 Hauptschule Schmidgasse 8, gartenseitiger Zugang; barrierefrei

Sprengel 8 Hauptschule Schmidgasse 8, gartenseitiger Zugang; barrierefrei

Sprengel 9 Hauptschule Schmidgasse 8, gartenseitiger Zugang; barrierefrei

Sprengel 10 Kindergarten Gladbeckstraße 1 a; barrierefrei

Sprengel 11 Kindergarten Gladbeckstraße 1 a; barrierefrei

Sprengel 12 Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Sprengel 13 Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Sprengel 14 Pfarrzentrum Zirkelweg 3

Sprengel 15 Rathaus, Rathausplatz 9; barrierefrei

Sprengel 21 Volksschule Stankagasse 25

Sprengel 22 Volksschule Stankagasse 25

Sprengel 23 Hort Brauhausstraße 71; barrierefrei

Sprengel 24 Hort Brauhausstraße 71; barrierefrei

Sprengel 31 Kindergarten Römerstraße 69; barrierefrei

Sprengel 32 Kindergarten Römerstraße 69; barrierefrei

Sprengel 41 Kindergarten Feuerwehrstraße 11, gartenseitiger Zugang; barrierefrei

Wahlzeit: 7 bis 16 Uhr

Wichtig für Wahlkartenwähler

Bei der Gemeinderatswahl besteht die Gelegenheit

- zur persönlichen Stimmabgabe am Wahltag dem 14. März 2010 im Wahllokal des ordentlichen Wohnsitzes
- mittels Wahlkarte am Wahltag selbst die Stimme persönlich bei einer anderen Sprengelwahlbehörde im Gemeindegebiet
- oder bei einer besonderen Wahlbehörde derselben Gemeinde abzugeben
- die Wahlkarte als Briefwahlkarte zu verwenden (Post, Bote, Abgabe bei der Gemeinde)

Von der Möglichkeit der Stimmabgabe im Wege der Briefwahl kann nur Gebrauch machen, wer im Besitz einer Wahlkarte ist. Die Wahlkarte enthält folgende Unterlagen:

- 1 amtlichen Stimmzettel
- Das Wahlkuvert für den Stimmzettel
- Die Wahlkarte mit den Daten des Wählers
- 1 Antwortkuvert

Auf der Wahlkarte sind eingetragen:

- Der Gemeindegemeinde
- Die Nummer des Wahlspengels, in dem der Wähler eingetragen ist
- Die Nummer der Wahlkarte als fortlaufende Zahl
- Die Personalien des Wählers

Das Wahlrecht kann ab Ausstellung bzw. Übersendung der Wahlkarte ausgeübt werden.

Der Wähler muss hiezu den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und dieses in die Wahlkarte legen. Sodann muss der Wähler die Wahlkarte verkleben.

Aus Gründen des Datenschutzes soll die Wahlkarte in das beigelegte Überkuvert gelegt werden.

Deswegen hat die Gemeinde das Überkuvert mit der Anschrift der Gemeindegemeindewahlbehörde versehen. Das Überkuvert mit der Wahlkarte ist vom Wähler an die Gemeindegemeindewahlbehörde so zeitgerecht zu übermitteln, dass die Sendung spätestens am Wahltag, um 6.30 Uhr, bei der Gemeindegemeindewahlbehörde einlangt. Die Rücksendung muss vom Wähler nicht frankiert werden.

Dabei bestehen keine Einschränkungen auf bestimmte Übermittlungsarten. Daher kann die Briefwahlkarte per Post, mit Boten, durch persönliche Abgabe, Einwerfen in den Post- bzw.

Einlaufkasten der Gemeinde oder auf sonstigem Weg übermittelt werden.

Es ist demzufolge auch zulässig, dass der Wähler, dem eine Wahlkarte ausgestellt wurde, sogleich die Wahlkarte als Briefwahlkarte verwendet und im Gemeindeamt wieder abgibt.

Diese Wahlkarte kann nur bei jener Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, beantragt werden. Dies kann schriftlich, per Fax, E-Mail bzw. Homepage www.schwechat.gv.at bis Mittwoch, 10. März 2010 erfolgen.

Wenn eine persönliche Übergabe (Abholung) der Wahlkarte an den Antragsteller bzw. an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, ist die Antragstellung spätestens bis Freitag, 12. März 2010, 12 Uhr möglich.

Bei der Gemeinderatswahl 2010 stellen sich 4 Parteien mit insgesamt 202 Kandidaten zur Wahl und es sind 37 Mandate zu vergeben. Wie immer erhalten alle Wahlberechtigten eine Wahlverständigung zugesandt.

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Einlaufkasten der Gemeinde oder auf sonstigem Weg übermittelt werden.

Es ist demzufolge auch zulässig, dass der Wähler, dem eine Wahlkarte ausgestellt wurde, sogleich die Wahlkarte als Briefwahlkarte verwendet und im Gemeindeamt wieder abgibt.

Diese Wahlkarte kann nur bei jener Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, beantragt werden. Dies kann schriftlich, per Fax, E-Mail bzw. Homepage www.schwechat.gv.at bis Mittwoch, 10. März 2010 erfolgen.

Wenn eine persönliche Übergabe (Abholung) der Wahlkarte an den Antragsteller bzw. an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, ist die Antragstellung spätestens bis Freitag, 12. März 2010, 12 Uhr möglich.

Bei der Gemeinderatswahl 2010 stellen sich 4 Parteien mit insgesamt 202 Kandidaten zur Wahl und es sind 37 Mandate zu vergeben. Wie immer erhalten alle Wahlberechtigten eine Wahlverständigung zugesandt.

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Der Behindertenverband Schwechat & Umgebung hält auch 2010 kostenlose Sprech- u. Beratungstage ab: AK-Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1. Stock, Zeit: 9-10:30 Uhr
Die nächsten Sprechstunden: 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni; im Juli und August finden keine Sprechstage statt
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember
Ankunft und Beratung: Obmann: CSOKAI Alfred, Handy: 0676/434/41/87
kobv@kobv-schwechat.at, Im Internet: www.kobv-schwechat.at

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet, deshalb prüfen Sie bitte schon jetzt, ob Ihr Reisepass noch gültig ist.

Neu: Jedes Kind benötigt seit 15. Juni 2009 einen eigenen Reisepass. Bestehende Mitteilungen, in gültigen Reisepässen der Eltern, sind nur bis Juni 2012 gültig. Zu beachten ist auch, dass in manchen Ländern eine Mittragung schon jetzt nicht mehr gültig ist (z.B. bei der

Einreise in die Vereinigten Staaten)

Es ist auch notwendig, dass bei jeder Reise ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis) mitgeführt werden muss – auch bei Reisen in die EU-Staaten.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Reisezieles im Internet unter www.bmeia.gv.at – Reiseinformationen (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).

Ihre Fragen – bezüglich Antragstellung – können Sie an die Mitarbeiter des Passamtes der Stadtgemeinde Schwechat unter der Telefonnummer 01 / 701 08 ...

- DW 319 Frau Michaela Hatwagner-Meißl
 - DW 212 Frau Eva Königswieser oder
 - DW 221 Herr Richard Czech
- richten bzw. nähere Informationen auch auf der Homepage: www.schwechat.gv.at > Reisepass nachlesen.

Orchesterkonzert der Musikschule Schwechat



Das Musikschul-Orchester beim Auftritt 2009

Klassisches und
Filmmusik in
der Körnerhalle

Am 26. März 2010 findet das große Orchesterkonzert der Musikschule Schwechat in der Körnerhalle statt. Sechzig Schülerinnen und Schüler, unterstützt von zwölf Lehrerinnen und Lehrern werden ein interessantes Programm bieten.

Die bekannte „L'Arlesienne Suite“ von Georges Bizet und das wohl berühmteste Gitarrenkonzert von Joaquin Rodrigo „Concierto de Aranjuez“ mit Carlo Duvivie als Solisten, bestimmen den ersten Teil.

Nach der Pause gibt es wieder beliebte Filmmusik. Titel aus „King Kong“, „Jesus Christ Superstar“, „Der mit dem Wolf tanzt“ und eine große John Williams Suite werden zu hören sein.

Beginn: 19 Uhr, Eintritt: freie Spende. ■

Walter Stieler verstorben

Am 23. Jänner starb der langjährige Bibliothekar Walter Stieler. Er begann 1971 in der Städtischen Bücherei in der Mischekgasse als Bibliothekarslehrling und folgte dann Alois Dvorak nach dessen Pensionierung nach.

Die Anteilnahme gilt nun den Hinterbliebenen. ■



Walter Stieler

Vernissage „Blickpunkte und andere Sichtweisen“

In der Städtischen Bücherei eröffnete Bgm. NR Hannes Fazekas die Ausstellung „Blickpunkte und andere Sichtweisen“. Zu sehen sind Fotografien des Musikers Herbert Habeler, der mit der

digitalen Bearbeitung die Möglichkeit zur vollen Kontrolle über seine Bilder erhielt. – Die Ausstellung ist bis 12. März 2010 während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen. ■



VzBgm. Gerhard Frauenberger, GR Wolfgang Ottahal, Herbert Habeler und GR Ing Markus Vizral bei der Vernissage

15 Jahre Kulturverein Wallhof

Der Kulturverein Wallhof - Rannersdorf feiert sein 15. Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass findet in der Städtischen Bücherei, Wiener Straße 23a, vom 18. März bis 23. April 2010 eine Ausstellung statt. Gezeigt werden Porzellanarbeiten – Traditionelle Siebenbürger- und Habanermalerei – begleitet von Werken der Aquarell- und der Kunsthandwerksgruppe.

Eröffnet wird die Ausstellung am 18. März mit einer Lesung von Brigitte Schleis-Arko zu Ehren von Alois Dvorak.

Beginn ist 19 Uhr, der Eintritt zur Veranstaltung und Ausstellung ist frei. ■

Benefiz-Abend für die Erdbebenopfer in Haiti

Ernst Stankovski spielte am 4. Februar im Theater Forum Schwechat die Premiere seines aktuellen Solo-Abends „Man kann net einmal sterben in Wien“. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf ging an die Entwicklungshilfe-Initiative des Schauspielers Otto Tausig.

Der Intendant des Theater Forum Schwechat Johannes C. Hoflehner wollte dieses Projekt noch weiter unterstützen: Gemeinsam mit seiner Frau Ulrike Lassenberger kocht er ein Wiener Menü und spendete alle Zutaten dafür aus eigener Tasche, damit der komplette Erlös dem Entwicklungshilfeklub zu Gute kommen kann.

So kamen noch einmal mehr als 400 Euro in die Spendenkassa für die Erdbebenopfer in Haiti. ■



Susanne Fazekas, Ulrike Lassenberger, Johannes C. Hoflehner und Bgm. NR Hannes Fazekas beim Benefizabend

Wir malen
tapezieren
spritzen
lackieren
pünktlich
preiswert
prima

MALERMEISTER
**EWALD
SCHEDL**
2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH
2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at

SCHLANK WERDEN IN DER FASTENZEIT!

Figurella ist für alle Damen da, ob sie 3 oder 55 Kilo abnehmen wollen, ob sie 18 oder 80 Jahre sind, gemeinsam schaffen wir das!

Mit dem Aschermittwoch steht die Fastenzeit vor der Tür. Selbst wenn die Religion für unseren Lebensalltag vielleicht an Bedeutung verloren hat, so ist es sicher sinnvoll, gewisse Bräuche weiterhin einzuhalten.

dem Übergang vom Winter in den Frühling stattfindet, ist sicher kein Zufall: Im Winter war die Ernährung an den vielen Festtagen, aber auch aufgrund der niedrigen Temperaturen meist erheblich üppiger als im Sommer. Weniger aktive Bewegung, dafür mehr „Brennstoff“ verstärken die Tendenz, dass es Zeit wird für einen inneren Frühjahrsputz!

FASTENZEIT –
ABNAHMEZEIT!

Denn diese Bräuche sind aus allgemeinen Lebenserfahrungen entstanden, die nach wie vor Gültigkeit haben. Dass die Fastenzeit genau vor

Beginnen Sie jetzt bei Figurella, und sagen Sie ihren Winterspeck im Frühling ade!

Rufen Sie gleich an
informieren Sie sich
und nehmen Sie ab!

Die Figuranalyse ist
kostenlos!

www.figurella.at

Öffnungszeiten:
Mo-Do 10-20 Uhr
Freitag 10-16 Uhr

Schwechat,
Wiener Straße 48
Tel. 01 / 707 98 35

Frau Höller hat in 7 Monaten
24,40 Kilo abgenommen.
Wir freuen uns mit Ihnen!

–24,40 kg
–153 CM

Foto Wieland

Classmates

Das supercoole Musical

Kids And Teens
Musical Company
Schwechat

Am 28. und 29. Jänner 2010 brachten die 40 Mitglieder der Kids And Teens Musical Company Schwechat (kurz KAT-MC) das Musical „Classmates“

auf die Bühne der Körnerhalle. Die Story stammt von Marie-Louise Seidel, einer jungen Schwechater Schriftstellerin, die Songauswahl

und -Texte von den Leitern der Company, Barbara Lang und Horst Schmid.

Die Kids, im Alter von 7 bis 16 Jahren, probten von Mai 2009 bis zu den Vorstellungen ein bis zwei mal pro Woche und jeden dritten Sonntag im Monat. Auch einen Musical-Workshop in den Ferien gab es. Die fünf Vorstellungen waren dann ein Riesenerfolg.

Die Geschichte: Der Ausflug einer Schulklasse entwickelt sich für sieben Schüler zu einem spannenden Abenteuer, das sie in verschiedene Länder bringt. In jedem Land muss eines der Kids eine für ihn untypische Aufgabe meistern. Nur so haben die Sieben eine Chance wieder zurück zu ihrer Klasse zu kommen. So erfahren sie, dass sie an einem Strang ziehen müssen, um durch's Leben zu kommen.

Das neue Musical der KAT-MC ist bereits in Arbeit. Mal sehen, was die jungen Talente im nächsten Jahr auf die Bühne bringen!



Bilder von der erfolgreichen Aufführungsserie in der Schwechater Körnerhalle

Buch-Tipps

Hier die neuen Sachbuch-Tipps aus der Städtischen Bücherei:

• Zeller, Daniela: „So werden Sie gehört“ – Anklänge finden durch die richtige Art der verbalen und non-verbalen Kommunikation.

• Vospernik, Cornelia: „In China“ – In spannenden Reportagen erzählt die Autorin über den Alltag im Reich der Mitte.

• Seierstad, Asne: „Der Engel von Grosny“ – Eine vergessene Welt von Krieg und Terror: Tschetschenien. Das Buch vermittelt eindrücklich Schicksale.

• Schoonbrood, Esther: „Erklär mir die Liebe!“ – Dr. Esther Schoonbrood gibt in diesem Buch neben Sachinformationen zu Körper, Sexualität und Gefühlen vor allem Tipps für einfühlsame Gespräche. Ein Buch für Mütter von Mädchen.

• Robin, Marie-Monique: „Mit Gift und Genen“ – In ihrem Buch enthüllt Marie-Monique Robin die fragwürdigen Aktivitäten eines weltweit agierenden Saatguthändlers.

• Frank, Gunter: „Lizenz zum Essen“ – Hormone und Licht, Stress und Sorgen beeinflussen unser Gewicht. Beeinflussen Sie diese Faktoren.

Öffnungszeiten: Montag 7.30 bis 19 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Ist das der Sonderzug nach Schwechat?

Das
Eisenbahnmuseum
Schwechat

Nicht ganz, aber einer der ersten planmäßigen Personenzüge nach Schwechat! Lok „ILSE“ und der III. Klasse-Wagen 123 sind nunmehr gemeinsam im Eisenbahnmuseum Schwechat. Eine kleine Sensation der lokalen Verkehrsgeschichte.

Ein Blick zurück

Die erste Eisenbahn in Schwechat war 1867 die Dreherbahn, als Anschluss der Brauerei zur weiten Welt. Gefolgt wurde sie von der Kaiserin Elisabeth Westbahn, die allerdings ebenfalls nur am lukrativen Güterverkehr zu den Hochöfen der Innerberger Gewerkschaft und zur Donaulände (Donaukanal bei Kaiserebersdorf) interessiert war.

Beide beförderten nur gelegentlich Personen zu den Biergärten, beziehungsweise zum Zentralfriedhof.

Personenverkehr

Den ersten regelmäßigen Personenverkehr nahm die Eisenbahn Wien – Aspang (EWA) mit ihrer am 6. Dezember 1881 in Betrieb genommenen Flügelbahn Zentralfriedhof – Schwechat auf. Anfangs mit einem von der Elbogener Lokalbahn geliehenen Dampftriebwagen, vierachsigen Personenwagen, in den Kessel und Maschine eingebaut waren. Im Jahr darauf kam es, offenbar im Zuge der Genehmigung einer vereinfachten Betriebsführung durch das Ministerium, zur Bestellung eigener kleiner Lokalbahnfahrzeuge.

Eine dieser Loks und ein Wagen haben vergangene Weihnachten im Eisenbahnmuseum Schwechat, nach

127 Jahren, wieder zueinander gefunden.

Gebaut in München

Die Lok erblickte 1882 bei Krauss in München das Licht der Welt. Fabriknummer 1186 steht in ihrer Geburtsurkunde und als Nummer 21 tat sie bis 1937 ihren Dienst bei der EWA. Mit der Verstaatlichung wurde sie, gemeinsam mit ihrer Schwester 22, den Job los. Felten & Guillaume kaufte sie, taufte sie „ILSE“ und ließ sie bis 1967 Güterwagen im Werk verschieben.

Das Glück blieb ihr hold und sie wurde für die Sammlung des Österreichischen Eisenbahnmuseums erworben. Sie ist somit Eigentum der Republik und wird jetzt vom Technischen Museum Wien (TMW) verwaltet.

2006 stand sie kurz am Karlsplatz vor dem Wien Museum, um dann als Werbeträger vor das TMW zu übersiedeln.

Mit der Zerschlagung der Pläne eines „Zu(g)baues“ neben dem IMAX war auch das nicht mehr sinnvoll. So bot sich die Übersiedlung nach Schwechat im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit der Museen an.

Ein Waggon aus Simmering

Nicht minder zufällig blieb der Personenwagen erhalten. Die Sage erzählt, dass ihn der Fahrzeugreferent des Verbandes der Eisenbahnfreunde im November 1996 um 5 Uhr früh bei dichtem Nebel, während der Durchfahrt in Linz aus dem Schlafwagenfenster entdeckte. Das Aufspüren alter Wagen war immer eine span-



Die Lok „ILSE“ im Schwechater Eisenbahnmuseum

nende Angelegenheit. Im gegenständlichen Fall war auch noch viel Fachwissen notwendig, um zu erkennen was das Wrack eines Bürowagens einmal war. Getischlert wurde er nicht weit weg von uns: bei der Simmeringer Waggonfabrik, dem heutigen Siemens-Werk. Seine Restaurierung war eines der ersten Projekte dieser Größenordnung. Da viele Teile komplett verrotten waren, mussten sie, nach vorhandenem Muster, neu angefertigt werden.

Anfangs entstanden Waggonen, indem man Pferdekarren auf Schienen setzte. Ihre Herstellung war im Wesentlichen die Arbeit von Stellmachern, von Kutschenbauern. Daraus entwickelte sich im Eisenbahnwesen eine ganz spezielle Art der Holzverarbeitung. Ein Wissen, um dessen Bewahrung sich das Eisenbahnmuseum besonders bemüht.

Vom Stellwagen zur S7

Das Verkehrsaufkommen der

Aspangbahn nach Schwechat gestaltete sich sehr unterschiedlich. Den Friedhofsverkehr betreffend war es ein echter Preiskampf mit der Straßenbahn. Aus diesem Grund ruhte der Verkehr vom Winter 1882 bis zum Sommer 1883 und wurde mit Elektrifizierung der Pferdestraßenbahn im Jahr 1904 überhaupt bis in die Zwischenkriegszeit eingestellt.

Kurios mag heute anmuten, dass es bei der Planung der Strecke nach Schwechat auch Überlegungen für Anschlussgleise zum Friedhof zwecks Leichtentransporten gab.

Nach 1945 verlagerte sich der Verkehr der Pressburgerbahn auf die eben beschriebene Strecke unseres kleinen Zuges, nachdem deren Wiener Abschnitt unbefahrbar war. Mit dem Bau der Wiener Schnellbahn 1962 wurde auch dieser Teil der Aspangbahn mit Fahrleitung überspannt und es entstand der Betrieb wie wir ihn heute als S7 kennen. Franz Kamper

Autoschau am 5.+6. März bei Keglovits

Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

Kostenloser
Sicherheits-Check
inkl. Waschboxwäsche
+ Auffüllen der Wasch-
anlage am Freitag!



Keglovits GesmbH
2322 Zwölfaxing, Schwechater Straße 59-65
Tel.: 01/707 22 01, Fax: 01/707 33 77
E-Mail: office@keglovits.at Web: www.keglovits.at

☑ Sondermodell Mazda3 SE

☑ Attraktive Eintauschprämien

☑ Hundesport-Vorführung
am Samstag, 11.00 Uhr

☑ Gewinnen Sie einen Kurzurlaub für 2 Personen!

Freitag, 5.3. von 9-18 Uhr
und
Samstag, 6.3. von 9-13 Uhr



+ MX-5 Carbon Edition!

maf-electronics.com
ONLINESHOP

... ganz einfach und bequem shoppen!

Web: www.maf-electronics.com • Email: info@maf-electronics.com

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein



Bild oben: Die Rannersdorfer PensionistInnen bei ihrem Ausflug nach Schleibach. Unten links: Ein Bild vom SeniorInnenball der Stadtgemeinde – es herrschte beste Stimmung. Unten rechts: Im SeniorInnenzentrum fand die Bezirkskonferenz des Pensionistenverbandes statt.

Pensionistenverband, Ortsgruppe Schwechat Mit dem Vortrag über Demenz begann das Programm 2010.

Am 23. Jänner konnten 90 TeilnehmerInnen beim Sautanzessen in Oberzögersdorf begrüßt werden, eine durchaus gelungene Veranstaltung.

- Die nächsten Ziele:
- Am 17. März geht die Reise ins Mostviertel: Bäckerei Haubi und Brauereimuseum in Wieselburg. Trotz zwei bestellter Busse ist der Termin fast ausgebucht.
 - Im Wechselgebiet werden am 14. April die Wehrkirchen besucht.
 - Vom 20. bis 27. April wird das Frühjahrstreffen in Chalkidiki in Griechenland abgehalten. *Erich Schön*

Pensionistenverband Ortsgruppe Rannersdorf Die nächsten Termine:

- 4. März Mitgliederversammlung im Restaurant Toscana in Maria Lanzendorf
- 11. März Tagesausflug nach Lackendorf im Burgenland. ■

100. Geburtstag

In Kleidering feierte Maria Windbichler ihren 100. Geburtstag. STR Helene Proschko, Bgm. NR Hannes Fazekas und Alt-VzBgm. Walter Steiger gratulierten und überbrachten Blumen und ein kleines Geschenk. ■



Maria Windbichler und ihre GratulantInnen

SeniorInnenausflug

Im Frühling 2010 findet eine Fahrt nach Berndorf mit Besichtigung des Krupp-Museums und anschließendem Heurigenbesuch statt. Anmeldegebühr: 2,- pro Person

Anmeldung: Telefonische Reservierung unter 706 35 05/903 oder persönliche Reservierung im Seniorenzentrum bei Ulli Barta ab **1. März 2010 (Mo-Do, 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 14 Uhr)**.

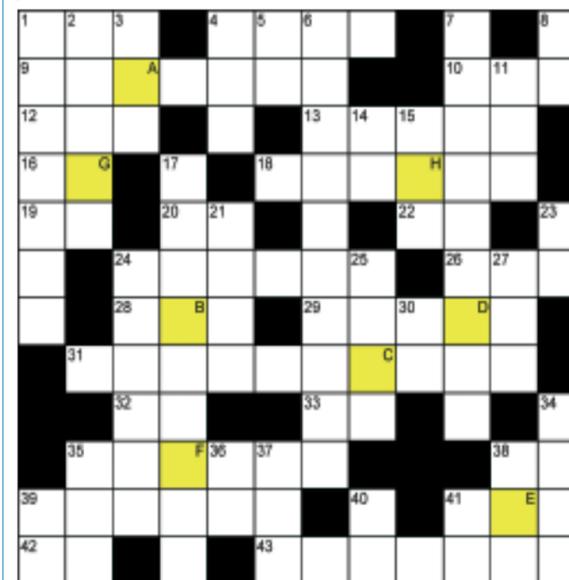
Die Tickets können nach Vorreservierung ab Montag, dem **22. März 2010** im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5 / Erdgeschoß, Büro Ulli Barta bezahlt und abgeholt werden.

Termine der Fahrten (Abfahrt jeweils um 12.30 beim Rathaus):

- Montag, 12. April (Rannersdorf und Schwechat)
 - Dienstag, 13. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweninger-gasse und Schwechat)
 - Mittwoch, 14. April (Mannswörth u. Schwechat)
 - Donnerstag, 15. April (Rannersdorf und Schwechat)
 - Montag, 19. April (Kleidering und Schwechat)
 - Dienstag, 20. April (Rannersdorf und Schwechat)
 - Mittwoch, 21. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweninger-gasse und Schwechat)
 - Donnerstag, 22. April (Mannswörth und Schwechat)
- Bei großer Nachfrage werden zusätzliche Busse am 16. und 23. April zur Verfügung gestellt!

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das einen ehemaligen TV-Sendungsinhalt benennt. Schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen – oder per e-mail an ganzschwechat@schwechat.gv.at), und schicken Sie diese bis 7. März 2010 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.

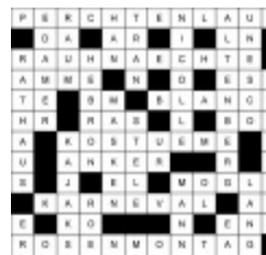


Waagrecht: 1) Heilbehandlung 4) Fernsehsender 9) Empfangszubehör 10) Rundfunkgesellschaft 12) int. Kfz-Kennz. Bolivien 13) öst. Rennfahrer 16) span. Artikel 18) Funkanlage 19) Abk. öst. Stahlherstellungsverfahren 20) Kfz. Kennz. Neunkirchen 22) oder engl. 24) Aufnahmezimmer 26) Fernsehsender 28) Feder engl. 29) Überschlag 31) europ. Direktübertragung 32) Abk. Fernsehen 33) Umlaut 35) zerstörte Bauwerke 38) Schmerzmittel 39) Aufnahmegerät 41) Rundfunkgesellschaft 42) Kfz. Kennz. Mistelbach 43) dt. Schriftsteller

Senkrecht: 1) Rundfunknetzwerk 2) dt. Grafiker 3) Rundfunkgesellschaft 4) engl. Frauennamen 5) chem. Z. Radon 6) Fachbegriff für Fernsehen 7) Ansager 8) Kfz. Kennz. Gänserndorf 11) selten 14) Jahr frz. 15) Männername 17) Befragung 21) Männername 23) Abk. in Vertretung 24) Körperausscheidung 25) Wüsteninsel 27) Schallform 30) chem. Z. Lithium 34) Druckwerk 35) Rundfunkgesellschaft 36) Abk. Nummer 37) Ohr engl. 38) Alphabet 39) Abk. Kilometer 40) Kfz. Kennz. Amstetten 41) chem. Z. Barium



Auflösung aus Ganz Schwechat 2/2010: Lösungswort: **Semesterferien** Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen: **Robert Lichtenstern**, Wismayrstraße, 2320 Schwechat. Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten (Cinamomum verum)

Der echte Zimtbaum ist aus der Familie der Lorbeer-gewächse (Lauraceae), auch Ceylon Zimtbaum genannt. **Vorkommen und Herkunft:** Ursprünglich stammt der Zimtbaum aus Sri Lanka (Ceylon), heute wird er in vielen tropischen Ländern Süd- und Südostasiens angebaut. Der Portugiese Vasco da Gama brachte 1502 dieses Gewürz (Zimtrinde) nach Europa.

Aussehen und Merkmale: Es handelt sich um einen immergrünen tropischen Laubbaum, ca. 6 bis 12 m hoch. Beim Zerreiben riechen die etwa 20 cm langen, eiförmigen Blätter nelkenartig. Junge Blätter sind durch einen hohen Gehalt an Anthocyanen rot gefärbt (Schutz vor hoher UV-Strahlung), später sind sie dunkelgrün. Die Blüten sind klein, unscheinbar, zwittrig und in Rispen angeordnet. Es werden dunkle, fast schwarze Steinfrüchte gebildet.

Inhaltsstoffe: Die Rinde enthält das ätherische Zimöl, der wertbestimmende Anteil ist Zimtaldehyd. Weitere Bestandteile: Eugenol, Phenolcarbonsäuren, Gerbstoffe, Schleimstoffe und Diterpene. **Wirkungen:** Insbesondere der Zimtaldehyd wirkt insektizid, Eugenol mikrobiozid auf Bakterien und Pilze. Innerlich eingenommen wirkt das Zimöl leicht appetitanregend und motilitätsfördernd. In den Arzneizubereitungen wird die Zimtrinde eher als Geschmackskorrigens verwendet. Untersuchungen belegen eine blutzuckersenkende Wirkung.

Anwendungsgebiete: Zubereitungen aus Zimtrinde werden bei leichten Verdauungsbeschwerden verwendet, Zimtrinde selbst dient als gängiges Gewürz im Haushalt aber auch in der Lebensmittelindustrie und Parfümerie. Das oft in der Lebensmittelindustrie verwendete, billigere Zimtkassienöl enthält

beträchtliche Mengen an Cumarin (leberschädigend) ist von echtem Zimöl klar abzugrenzen. Zimtextrakt wird in Kapseln (ca. 300mg) zur Blutzuckersenkung angeboten.

Dosierungshinweise: Bei leichten Verdauungsbeschwerden: Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. Warnhinweis: Bei Magen- oder Darmgeschwüren und in der Schwangerschaft sind Zimtrinzubereitungen nicht anzuwenden. Nach Entnahme wieder gut verschließen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Rezept-Tipp: Zimt-Banane-Toast; Zutaten: 1 Banane, 1 Teelöffel Butter, 1 Vollkorn-toastbrot, 1 Prise Zimt. Das Toastbrot wird sofort nach dem Toasten mit Butter bestrichen, mit der in Scheiben geschnittenen Banane belegt und mit Zimt bestreut. Warm essen – guten Appetit! ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri



Zimt

Vorbereitung gut gelaufen

Viele Treffer für die Schwechater



Trainer Michael Keller, Alfred Niefergall und Obmann Michael Szikora im Rudolf Tonn Stadion

Ende Jänner besiegelte eine Unterschrift offiziell die Rückkehr von Alfred Niefergall zu SV Schwechat. Der Mannswörther ist also zurück und wird die Offensiv-Abteilung verstärken.

Vorbereitung

Schon im ersten Testspiel – auswärts gegen die Austria Amateure, zeigte Niefergall, dass er Tore schießen und die Mannschaft mitreißen kann. In einem flotten und kampfbetonten Spiel ging die SVS nach ca. 20 Minuten durch Niefergall mit 1:0 in Führung. In der zweiten Spielhälfte erhöhte Dominik Höfel mit seinem Doppelpack auf 3:0.

Gegen den ASK Götzendorf holte man sich durch Tore von Mario Schöny, Dominik Höfel (2) und Max Blauensteiner einen 4:2-Sieg. Einer

SVS-Fußballer können wieder Tore schießen

1:2-Niederlage gegen den SV Leobendorf folgte ein 4:1 im Heimspiel gegen Post SV. Niefergall, Höfel, Palalic und Schmidt trugen sich in die Schützenliste ein. Im Vorbereitungsspiel gegen den UFC Purbach sahen die Zuschauer gleich zehn Tore. Für die SV Schwechat trafen Pascal Ortner (3), Alfred Niefergall (2), Christian Schmidt (2), Robert Schindler (2) sowie Mario Schöny. Dem Liga-Konkurrenten Sportklub musste man sich schließlich 1:3 geschlagen geben.

Meisterschaftsstart

Das erste Meisterschaftsspiel findet am Samstag, dem 6. März 2010 am Ostbahn XI-Platz statt.

Trainer Michael Keller im Ostliga.tv: „Schwechat bleibt in der Regionalliga.“

SHS-Schulmeisterschaft

Am Montag, 25. Jänner 2010, führte die Sporthauptschule Schwechat ihre interne Schulmeisterschaft im Schwimmen im Hallenbad Schwechat durch. 90 WettkampfteilnehmerInnen nahmen an den Bewerben Brustschwimmen, Freistil

und Staffel teil. Nach Jahrgängen und Geschlecht getrennt wurden so insgesamt über 30 Bewerbe geschwommen.

Die Veranstaltung schloss mit der großen Siegerehrung, die Direktor Weihs persönlich vornahm.



Die erfolgreichen SchwimmerInnen der Sporthauptschule

Klubmeisterschaft

Im Schloss Freyenthurn in Mannswörth testeten die Gewichtheber von OMV Schwechat beim internen Klubbewerb ihre Fähigkeiten. Zum ersten Mal veranstaltete man auch einen Schülercup, den Lucas Schebesta für sich ent-

schied. Er holte sich den Cupsieg mit 42 kg Reißen und 50 kg im Stoßen.

Die Athleten wurden von Bgm. NR Hannes Fazekas begrüßt, der ihnen für die erste Vereinsmeisterschaft in der neuen Heimstätte alles Gute wünschte.



Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Klubmeisterschaft

Europa-Aus für SVS NÖ



Foto: AGN/regnerer

Werner Schlager hatte nur bedingt Grund zum Jubeln

Die Tischtennis-Spieler des SVS NÖ verpassten gegen die italienische Mannschaft aus Sterilgarda den Aufstieg ins Halbfinale der europäischen Champions League.

Heimniederlage

Das Viertelfinal-Heimspiel wurde glatt mit 0:3 verloren. In der Wolkersdorfer Schlossparkhalle sorgte das Überraschungsteam der heurigen

Champions League-Saison für eine weitere Sensation. Die Niederösterreicher standen damit schon vor dem Auswärtsspiel in Castel Goffredo vor dem Aus.

Keine Sensation in Italien

SVS NÖ kehrt dann zwar mit einem 3:2 Sieg aus Norditalien zurück, für den Aufstieg ins Semifinale der diesjähri-

Tischtennis-Spieler verpassten Aufstieg ins CL-Halbfinale

gen Tischtennis Champions League reichte dieser aber nicht mehr. Für die Schwechater stehen nunmehr Superliga und Österreichischer Meistertitel im Fokus. – „Es war ein Sieg für die Statistik“, fasste SVS Obmann Karl Hanzl den 3:2-Auswärtssieg in Castel Goffredo kurz und bündig zusammen.

In den bereits für den Aufstieg bedeutungslosen Spielen verlor Werner Schlager gegen Mihai Bobocica mit 0:3. Chen Weixing siegte ohne Satzverlust über Guo Jinhao. Monteiro verletzte sich bereits im Spiel gegen Chen Weixing leicht und gab in der fünften Partie (gegen Qiu Yike) w.o. Endstand damit 3:2 für SVS NÖ.

„Wir fokussieren ab sofort auf die Superliga und die Mannschaftsmeisterschaften. Und natürlich die Vorbereitungen auf die nächstjährige Champions League“, so SVS NÖ Manager Hans Friedschroder.



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Wir pflanzen Eichen Die Eiche ist der vom Holz her härteste inländische Laubbaum. Diese Härte wird unter anderem auch durch das extrem lange Wachstum erzielt. Die schattigen Baumkronen erleben in der Regel nicht die Pflanzenden sondern erst die folgenden Generationen. In unserer auf schnellen und sichtbaren Erfolg fixierten Zeit mit ein Grund für die mehr als berechtigte Frage: Wer pflanzt Eichen?

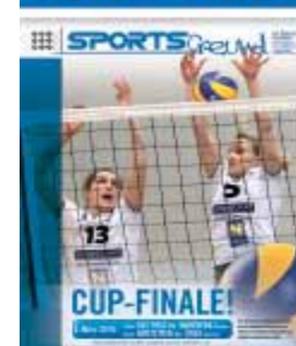
Umgelegt auf die sportliche Entwicklung unserer Jüngsten und die unzähligen Möglichkeiten die Schwechat im Kindergartenalter über die Volksschulen bis zur Haupt- und Mittelschule bietet ist hier die Basis für die bis ins hohe Alter andauernde Gesundheit gelegt.

Ein Modell das in Österreich seinesgleichen sucht.

Zahlreiche Schwechaterinnen und Schwechater welche in den Sechzigerjahren als Jugendsportler der ersten Stunde aktiv waren nähern sich heute ihrem Pensionsalter und haben sich viel sportlichen Ehrgeiz bewahrt. Einige der ersten Teilnehmer am Kindergartenprojekt im Jahr 2003 werden im Jahr 2030 bereits eigenen Nachwuchs haben.

Schwechater denken in Generationen – und pflanzen Eichen.

JETZT NEU!



SPORT IN GANZ SCHWECHAT

DIE SPORTLICHE BEILAGE ZU IHRER SCHWECHATER STADTZEITUNG

Glänzender Preisregen für SVS-Leichtathletik

Beim festlichen „Awards Dinner“ des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes standen die Athleten vom SV Schwechat im Blickpunkt.

Als Österreichs Leichtathleten des Jahres wurden die SVS-Athleten Gerhard Mayer (WM-Achter Diskuswurf), und Andrea Mayr (Siegerin Vienna City Marathon, Dritte der Berglauf-EM), ausgezeichnet. Die beiden gingen in der bei Fans, Experten und Journalisten durchgeführten Wahl bereits zum zweiten Mal als Sieger hervor. Zudem schaffte es die 18-jährige Top-Läuferin Jennifer Wenth auf den dritten Platz bei der Wahl zu Österreichs Nachwuchsathleten des Jahres.

Geehrt wurde auch der leistungsstärkste Leichtathletik-Verein des Jahres. SV Schwechat gewann den Österreichischen Vereinscup zum sechsten Mal in Folge – nicht nur die Gesamtwertung, sondern auch nach

Kategorien getrennt bei Männern, Frauen und Nachwuchs. SVS-Obmann Gerhard Frauenberger und Ingrid Toth freuten sich und nahmen den Preis stellvertretend für die SVS-Leichtathleten entgegen.



VzBgm. Gerhard Frauenberger, Gerhard Mayer, Ingrid Toth, Andrea Mayr und Jennifer Wenth



Gemeinderatswahl
Schwechat
14. März 2010



**Ich bin ein Schwechater,
weil Kinder Zukunft brauchen.**

Hannes Fazekas, Bürgermeister

www.schwechat.spoe.at

Mit gutem Gewissen.